



Die Partnerstädte Lodi und Konstanz hauen gemeinsam auf die Pauke. Fürs Konziljubiläum wollen sie eng zusammenarbeiten. Die Teilnehmer des Drachenbootrennens demonstrieren schon einmal wie schlagkräftig sich die Städte ins Zeug legen wollen. BILD: RINDT

## Zwei hauen auf die Pauke

- Konstanz und Lodi planen Coup für Konzilfeier
- Städte feiern 25 Jahre Partnerschaft
- Spontaner Sängerkampfstreit auf der Fähre Lodi

VON CLAUDIA RINDT

**Konstanz** – Die beiden Partnerstädte Lodi und Konstanz planen einen Coup für die Erinnerungsfeier an das Konstanzer Konzil. Wie vor fast 600 Jahren soll die Einladung vom italienischen Lodi aus in die europäische Welt gesendet werden. Damals wurde von Lodi aus die päpstliche Urkunde zur Einladung zum Konzil (Bulle) verschickt. Ruth Bader, Organisationschefin der Konzilfeier, spricht vom „Ruf nach Europa“, der von Lodi ausgehen soll. Eine Arbeitsgruppe habe dies am Rande der Feier in Konstanz zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zu Lodi vereinbart. Ein weiteres Treffen ist für September verabredet, wenn die 25-Jahrfeier in Lodi fortgesetzt wird. Zum Auftakt nach Konstanz kamen rund 150 Gäste.

Im September soll dann auch die Frage wie Lodi in die Feierlichkeiten über die geplanten fünf Themenjahre eingebunden werden kann, diskutiert werden. Beim Konstanzer Konzil spielte ein Bischof aus Lodi eine tragende Rolle. Giacomo Arrigoni gehörte zu den Hauptanklägern der böhmischen Reformatoren Jan Hus und Hieronymus von Prag. Beide wurden

### Lodi

Die italienische Partnerstadt mit rund 44 000 Einwohnern liegt in der Lombardei. Über mehrere geschichtliche Ereignisse sind Konstanz und Lodi miteinander verbunden. 1152 hielt Kaiser Barbarossa den Reichstag in Konstanz ab. Zur gleichen Zeit war Lodi in Bedrängnis gegen die vorrückende Nachbarstadt Mailand. Kaufleute aus Lodi schlichen nach Konstanz, um den Kaiser Barbarossa um Hilfe zu bitten. Dieser half zwar, konnte aber die Zerstörung von Lodi durch die Mailänder nicht verhindern. Barbarossa legte den Grundstein für den Wiederaufbau und den Frieden der lombardischen Städte. 1413 wurde in Lodi das Konstanzer Konzil vorbereitet. (rin)

in Konstanz zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt.

An die historischen Verbindungen der beiden Städte erinnerte Oberbürgermeister Horst Frank beim Festakt für ein Vierteljahrhundert gelebter Städtepartnerschaft. Er blickte aber auch auf die gewachsene Freundschaft. „Sie wird immer wieder durch Menschen aller Generationen erneuert. Wir haben allen Grund, stolz zu sein und uns zu freuen.“ Auch der Kollege aus Lodi, Lorenzo Guerini, strich die Bedeutung der gemeinsamen Aktivitäten heraus. Aus der anfangs eher formalen Beziehung seien bald echte Freundschaften gewachsen. Zu den treibenden Kräften zu

Beginn gehörten unter anderem die Feuerwehren, das Rote Kreuz, die Lionsclubs, Sportclubs und die Schulen.

Der Festakt im Ratssaal vor der europäischen, der italienischen und der deutschen Fahne begann eher formal. Frank und sein italienischer Kollege bekräftigten mit Unterschriften auf Urkunden die Partnerschaft aufs Neue. Dann reichten sich die Städtevertreter eine Fülle von Geschenken. Konstanz bekam beispielsweise Kunstwerke und eine historische Zeitungsseite aus Lodi im Original. Der besondere Dank der Konstanzer gingen an Bürgermeister Guerini aus Lodi, seine Stellvertreterin Giuliana Cominetti, an den rührigen Mann im Hintergrund, den engagierten Bürger Pietro Cremonesi und an der Organisator des berühmten Wettrennens mit den Eisenrössern Luigi Bisleri. Dieser brachte mit seinen Partnerschafts-Shirts Schwung in die Veranstaltung. Frank und sein italienischer Kollege legten Sakkos, Amtskette und Schärpe ab, um sich die Hemden mit den Konstanz-Lodi-Flaggen überzuziehen.

Mit Spaswettkämpfen, Konzerten, Ausstellungen, Ausflügen und Vorträgen gestaltete Konstanz weiter das Partnerschaftsfest. Unter anderem maßen Vertreter beider Städte im Fußball und im Drachenbootrennen ihre Kräfte. Die Konstanzer gingen beim Fußball unter, die Kollegen aus Lodi beim Paddeln. Kulturell glänzten beide Städte. Zu den Höhepunkten gehörte ein spontaner Sängerkampfstreit auf der Fähre Lodi.

**Mehr auf Seite 26**